

EMMER BOTE

Heimatblatt für Himmighausen

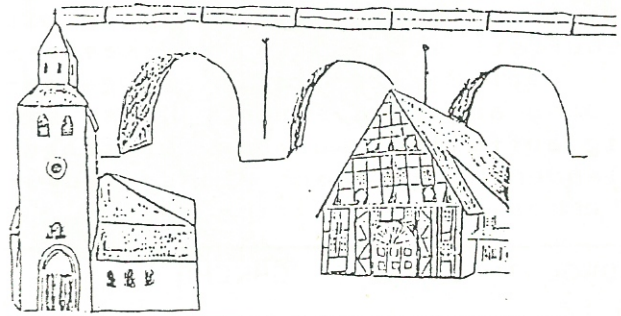
Herausgeber : Kolpingsfamilie
Himmighausen

Ausgabe Nr. : 20

Ausgabedatum : 24.12.1987

Auflage : 170

Druck : Bernhard Kukuk



THEMEN HEUTE :

KOLPING - PROGRAMMRÜCKBLICK 2.Hj.87
IST DIE BLASDKAPELLE AM ENDE ?
RÜCKBLICK AUF DAS TRACHTENFEST 1987
ADVENTSFEIER DER FRAUENGEMEINSCHAFT
HEIMATSCHUTZVEREIN WÄHLTE VORSTAND
POKALE FÜR ERFOLGREICHE SCHÜTZEN
KOLPING - PROGRAMMVORSCHAU AUF 1988



Frohe Weihnachten

...und ein gutes Neues Jahr !

wünscht der EMMERBOTE allen Lesern.

KOLPING-WEINFEST

Auch in diesem Jahr konnte sich die Kolpingsfamilie wieder einer großen Beteiligung bei ihrem Weinfest, das erstmalig im neuen Pfarrheim stattfand, erfreuen. Etwa 60 Mitglieder und Freunde fanden sich zu gemütlichem Beisammensein bei einem guten Tropfen und einem kleinen Imbiß mit Käsebuffett ein. So konnte Kassenwart Josef Möller die im vergangenen Jahr arg strapazierte Kasse ein wenig auffüllen, was den beitragszahlenden Mitgliedern wieder zugute kommen mag.

ALKOHOL IM STRASSENVERKEHR ?

Kurzfristig verschoben wurde wegen der Übertragung eines Fußballspiels im Fernsehen am 11. November der geplante Vortragsabend der Kolpingsfamilie. So referierte PHM. Elberg am 2. Dezember über für alle wichtige Thema: DIE GEFAHREN DES ALKOHOLS IM STRASSENVERKEHR.

Nahezu 30 an diesem Thema interessierte Zuhörer konnte der 1. Vors. B. Kukuk im Pfarrheim begrüßen. Nach einem einführenden Informationsfilm erläuterte PHM. Elberg, assistiert von seinem Kollegen PHM. Pieper die Problematik Alkohol- und Medikamentenmißbrauchs in Bezug auf den öffentlichen Straßenverkehr. So erfuhren die Anwesenden, daß auch schon bei einem Blutalkoholgehalt unter der obligatorischen 0,8 - Promillegrenze unter Umständen eine Fahrunfähigkeit vorliegen kann. Dieses kann bei der Verwicklung in einen Unfall besonders schwere Folgen haben aber auch bei einer Routinekontrolle ist der Führerschein in Gefahr. PHM. Elberg empfiehlt deshalb, auf Alkohol gänzlich zu verzichten, wenn man noch in irgendeiner Weise am Straßenverkehr teilnimmt. Auch für Fußgänger oder Radfahrer gilt die Promille-Grenze und selbst als Beifahrer kann es den Führerschein kosten, wenn man den Fahrzeuglenker in alkoholisiertem Zustand fahren läßt. Zum Abschluß seines Vortrages gab Herr Elberg einigen der Zuhörer Gelegenheit, "in's Röhrchen zu blasen". Zu diesem Zweck hatte er eines der neuesten elektronischen Alkoholmeßgeräte mitgebracht, das den Alkoholgehalt der Atemluft mit einer Genauigkeit von +/- 0,1 Promille anzeigt. Die Testpersonen bewiesen so, daß sie noch nicht fahrunfähig waren und getrost mit dem eigenen Fahrzeug heimfahren konnten.

THEMA "AIDS" BEI KOLPING

Im Rahmen des Kolping-Bildungsprogramms lud die Gruppe Jungkolping am 6. November in das Pfarrheim ein. Zu dem aktuellen Thema "AIDS" hatte man Dr. med. Steinwart aus Steinheim als referenten gewinnen können, der sachlich und fachlich über Ursachen und Folgen dieser schlimmen Krankheit informierte. Die große Anzahl von 46 interessierten Zuhörern bestätigte das starke Informationsbedürfnis über diese tückische Seuche in der Bevölkerung. Der Referent, Dr. Steinwart, machte eindeutig klar: Der Beste Schutz vor Ansteckung mit AIDS ist, sexuelle Ausschweifungen zu vermeiden und die Treue zum eigenen Partner.

KOLPINGGEDENKTAG

Traditionell am 1. Sonntag im Dezember fand sich die Kolpingsfamilie nahezu vollzählig zum einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Frühstück im Pfarrheim ein, um den Kolpinggedenktag zu feiern. An diesem Tag gedenken die Kolpingsfamilien in aller Welt dem Todestag ihres Begründers. Diesem Thema galt auch das Referat des Präses unserer Kolpingsfamilie, Pastor Masermann, mit dem Thema "Vater Kolping und ich".

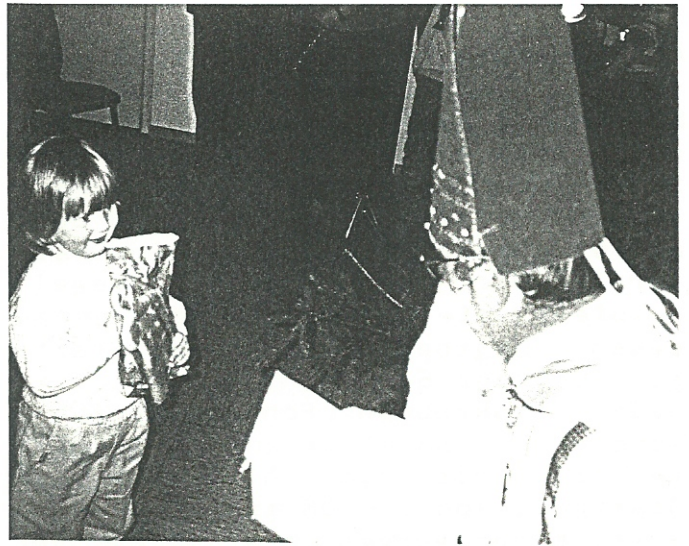
Zum Abschluß des Gedenktages gab der Vorstand noch eine kurze Vorschau auf die Veranstaltungen des kommenden Halbjahres (Siehe Programm in dieser Ausgabe) und lud schon jetzt alle Mitglieder dazu ein.

KOLPING-KEGELABEND

Am 7. Dezember hatte die Kolpingsfamilie wieder zum Kegelabend in die Gaststätte Weberbarthold eingeladen und konnte mit einer Mannschaft von 11 Leuten, darunter 3 erfahrene Kegler, ein kleines Turnier starten, wobei die blutigen Laien von den Profis einiges lernen konnten. Dank der überwiegenden Laien konnte die Bahn mit den reichlich eingespielten Pumpengeldern finanziert werden, ohne daß der Kassierer die Vereinskasse angreifen mußte. Die Teilnehmer fanden viel Spaß und Freude an diesem Sport, sodaß sie gewiß beim nächsten Kegelabend wieder mit von der Partie sind.

NIKOLAUS ERFREUTE KINDER

Am Nikolaustag hatte die Kolpingsfamilie wieder die Kinder aus der Gemeinde eingeladen, um den Sendboten des hl. Nikolaus in einem würdigen Rahmen zu empfangen. Diesen Rahmen gestaltete organisatorisch und musikalisch die Gruppe Jungkolping.



So konnte der hl. Nikolaus, der auch seinen Knecht Ruprecht mitgebracht hatte, den anwesenden Kindern in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre kleine Geschenke überreichen, wobei er natürlich auch auf das Verhalten der Kinder im vergangenen Jahr einging und die Missetaten, die er in seinem großen Buch verzeichnet hatte, rügte aber auch die guten Taten ausdrücklich lobte. Natürlich versprachen alle Kinder dem Nikolaus Besserung, sodaß Knecht Ruprecht nicht sonderlich eingreifen mußte.



JUNGKOLPING AUTOWASCHAKTION

Alle Hände voll zu tun hatten die Mitglieder der Gruppe Jungkolping bei ihrer herbstlichen Auto-wasch-aktion. Ca. 35 Fahrzeuge wurden einer intensiven Pflege unterzogen, um sie für den Winter klar zu machen. Waschen, Wachsen, Polieren und Innenreinigung standen auf dem Programm. Mit vereinten Kräften und einer gehörigen Portion Spaß, war es für die Jugendlichen kein Problem, die Arbeit bis zum Nachmittag zu bewältigen. Auch finanziell wurde die Aktion zu einem Erfolg, sodaß bereits die Frühjahrs-Waschaktion fest eingeplant worden ist.



KOLPING-PREISSKAT

Am 30. Dezember führt die Kolpingsfamilie wieder ihren Preisskat verbunden mit einem Knobelturnier, bei dem wieder viele wertvolle Preise zu gewinnen sind, durch. Die Veranstalter hoffen auch in diesem Jahr auf eine gute Beteiligung. Im Skatturnier wird nach den alten Regeln gespielt, die vor Beginn noch genau bekannt gegeben werden. Das Startgeld beträgt 6,- DM.

Beim Preisknobeln (Schweinetreiben) werden in 3 Spielrunden die Gewinner ermittelt. Auch hier wird ein Startgeld von 6,- DM erhoben.

Also, nicht vergessen: 1 Tag vor Silvester, Preisskat und Preisknobeln im Pfarrheim. Beginn: 20 Uhr!



FOLKLOREFEST DER TRACHTENGRUPPE

Zu einem überragenden Erfolg wurde das 2. Trachtenfest der DJO - Trachtengruppe Himmighausen am Sonntag, den 6. September. Viele befreundete Folkloregruppen waren der Einladung des Veranstalters gefolgt und boten den etwa 500 Zuschauern nach einem farbenprächtigen Umzug durch unsere Gemeinde ein temperamentvolles Programm in der festlich geschmückten



KOLPING-PROGRAMM 1. HALBJAHR 1988

Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm der Kolpingsfamilie für das 1. Halbjahr 1988:

30.01. 20 Uhr Karnevalsfeier

16.03. 20 Uhr

Das Kolping-Berufsbildungswerk - Zukunftsperspektiven für benachteiligte Jugendliche.
Referent angefragt.

30.03. 20 Uhr

Kriminalität im Kreis Höxter - Was führt zur Kriminalität - Ursachen und Auswirkungen - Referent angefragt.

15.04. 20 Uhr

Jahreshauptversammlung
-Neuwahl des Vorstandes

23.04. 09 Uhr

Aktion "Saubere Umwelt"

08.05. 08,30 Uhr

Josefschutzfest
Hl. Messe, anschl. gemeins. Frühstück

24.06. 19,30 Uhr

Grillabend

Terminverschiebungen vorbehalten.
Bitte besondere Hinweise beachten.



Scheune. Für den musikalischen Rahmen sorgten der Musikverein Sommersehl und die Blaskapelle Himmighausen. Nach Abschluß des Volklorepogramms spielte die Blaskapelle Himmighausen zum Konzert, während die Gäste sich am Kaffee- und Kuchenbuffett bedienen konnten. Mit einem gemütlichen Umtrunk klang der Festtag am Abend in froher Runde aus.

ADVENTSFEIER DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Zu einer Adventsfeier der Frauengemeinschaft hatte der Vorstand seine Mitglieder am 1. Adventssonntag eingeladen. Dieser Einladung waren 75 Frauen gefolgt, um in vorweihnachtlicher Atmosphäre einige besinnliche Stunden im Pfarrheim zu verbringen. Unter den Gästen konnte die 1. Vorsitzende, Anneliese Harmel, besonders den Präses der Frauengemeinschaft, Pastor Masermann begrüßen. Adventsgeschichten aus 4 Erdteilen trug Frau Harmel vor. Auch die Gedichtvorträge von Simone Göke und Eva Hoffmann fanden viel Beifall.



Ulrike Gemke und Christian Löneke begeisterten durch ihr Flötenspiel, mit dem sie die gemeinsam gesungenen Adventslieder begleiteten.

SCHÜTZEN MIT NEUEM VORSTAND

Am 21. November fanden sich die Mitglieder des Heimatschutzvereins zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Gaststätte ihres Festwirtes Karl Weberbarthold ein. Als Hauptpunkt der Tagesordnung stand die Neuwahl des gesamten Vorstandes an. Nachdem der Vorstand seine Berichte über das zurückliegende Jahr verlesen hatte und ihm von den 51 anwesenden Schützen auf Antrag der beiden Kassenprüfer Hans Rüsenberg und Karl Müller Entlastung erteilt worden war, wurde der 1. Vorsitzende Rudolf Plückebaum, der sich nicht wieder zur Wahl stellte, mit großem Beifall für die in den vielen Jahren seiner Vorstandstätigkeit verrichtete Arbeit aus seinem Amt entlassen.

Die anschließenden Neuwahlen wurden vom Wahlvorstand Johannes Nolte und Bernhard Kukuk geleitet und auf besonderen Wunsch der Versammlung in geheimer Wahl durchgeführt.

Mit überwältigender Mehrheit entschied die Versammlung sich für die Vergabe der Vorstandsämter in folgenden Positionen:

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender: | Rudolf Böhner |
| 2. Vorsitzender: | Karl Tilly |
| 1. Kassierer: | Werner Wiechers |
| 2. Kassierer: | Gerhard Süper |
| Schriftführer: | Joachim Kölling |

Als Kassenprüfer für das laufende Geschäftsjahr wurden durch öffentliche Wahl gewählt:

Hans Rüsenberg und Bernhard Kukuk. Nach Beendigung der Wahl wurde die Leitung der Versammlung dem neu gewählten 1. Vorsitzenden Rudolf Böhner übertragen, der seinem Willen Ausdruck gab, das Amt im Sinne seines Vorgängers weiterzuführen. Hierbei hofft er auf die Unterstützung seiner Vorstandskollegen, die ebenfalls wie er selbst bereits einige Erfahrung in der Führung des Vereins mitbringen.

Nachdem die Versammlung sich fast einstimmig dafür entschieden hatte, auch 1988 das traditionelle Heimatschützenfest zu feiern und einige, im kommenden Jahr notwendige, Maßnahmen diskutiert worden waren, begann mit einem gemeinsamen Abendessen der gemütliche Teil der Versammlung, zu dem Karl Weberbarthold anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Festwirt für alle an der Versammlung teilnehmenden Schützenbrüder reichlich Freibier ausschenkte.

Der EMMERBOTE wünscht dem Vorstand des Heimatschutzvereins an dieser Stelle eine fruchtbare Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen für die angestrebten Aufgaben und Ziele.



Unter guter Beteiligung der Schützen führte der Heimatschutzverein Himmighausen ein Pokal- und Preisschießen auf dem Schießstand in der Festhalle durch. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten Vorsitzender Rudolf Plückebaum, Schriftführer Rudi Böhner sowie die Kassierer Werner Wiechers und Gerhard Süper. Als Sieger war bei diesem Preisschießen Rudolf Plückebaum junior nicht zu bezwingen. Er konnte auch den großen Pokal entgegennehmen. Die nächsten Ränge belegten: 2. Werner Gehle; 3. Norbert Wiechers. Die guten Leistungen wurden zudem mit einem Schützenorden belohnt.

Foto: Breker

IST DIE BLASKAPELLE AM ENDE ?

Diese Frage stellen sich immer mehr Himmighäuser Bürger und ist Diskussionsthema allerorten, denn aufgrund vielfältiger Auslegungen der Aussagen wissen wohl nur Insider darüber bescheid, was mit der Blaskapelle geschieht, bzw. geschehen ist.

Tatsache ist folgendes:

Die Blaskapelle hat seit geraumer Zeit Nachwuchsprobleme, die sich in der Zwischenzeit auf die Besetzung ausgewirkt haben. Da nicht mehr alle erforderlichen Stimmen voll besetzt werden können und die gewohnte Qualität der musikalischen Darbietungen so nicht mehr gehalten werden kann, beschlossen die Musiker, zunächst für 1. ganzes Jahr keine Auftritte mehr anzunehmen und die Kapelle neu aufzubauen. Dieser Beschluß bedeutete damit aber auch, daß die Blaskapelle auch zum Himmighäuser Schützenfest nicht spielen wird. Darüber sind verständlicherweise viele Himmighäuser Bürger und besonders der Heimatschutzverein enttäuscht. Und so mehren sich die Meinungen, daß die Blaskapelle es doch zumindest im eigenen Heimatdorf hätte möglich machen müssen zum Schützenfest zu spielen, was von allen Bürgern sicherlich begrüßt worden wäre. Inzwischen wurde jedoch deutlich, daß die Blaskapelle ihren

Beschluß vom Oktober nicht revidieren wird. Trotz der großen Enttäuschung bei den meisten Himmighäuser Bürgern sollte man jedoch den Beschluß der Musiker akzeptieren und darauf achten, daß nicht durch subjektiv geführte Diskussionen unnötige Barrieren zwischen den heimischen Vereinen aufgebaut werden. Daran sollte auch die Tatsache, daß es sehr schwierig ist, eine andere



Blaskapelle für das kommende Schützenfest zu bekommen, nichts ändern. Vielmehr ist hier wieder einmal deutlich geworden, daß alle Vereine unserer Gemeinde auf einander angewiesen sind. Wir sollten deshalb die Blaskapelle bei ihrem Vorhaben unterstützen, den Neuaufbau zu forcieren, um nach Ablauf der selbst auferlegten "Schonzeit" wieder auf eine motivierte und qualifizierte Kapelle zurückgreifen zu können.

Wenn dieses gelingt, kann die Frage in der Überschrift mit einem klaren N E I N beantwortet werden.

DIESE AUSGABE DES "EMMERBOTE" WIRD
FINANZIERT VON DER
FREIWILLIGEN FEUERWEHR
LÖSCHGRUPPE HIMMIGHAUSEN

FEUERWEHR REISTE NACH PRAG

An dieser Stelle sollte ein Bericht von der Pragueise der Feuerwehr erscheinen. Bei Redaktionsschluß lag dieser jedoch noch nicht vor. Bitte beachten Sie die nächste Ausgabe.



Die Blaskapelle Himmighausen
1975 noch ohne Nachwuchssorgen